

Aufgrund der Corona-Epidemie finden alle Veranstaltungen erst ab dem 20. April 2020 vorerst nur online statt!

Bitte beachten Sie die veränderten Veranstaltungsbedingungen weiter unten!

Weitere Informationen finden Sie auf der stets aktualisierten FAQ-Corona-Website der UHH:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/intern/2020/0131-corona-faq.html>

ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS07/08 und WS 11/12

melden sich bitte beim Fachberater. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Studienverlaufs-Tabelle beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können.

Anhand der dort erstellten Liste melden Sie sich Frau Maquet – bzw. Frau Agopova im Falle von teilnehmerbegrenzten und Block-Veranstaltungen - aus dem Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an.

Bitte reichen Sie die Liste unbedingt **bis zum Ende der 2. STiNE-Anmeldephase** im Studienbüro ein!

Zu Veranstaltungen im FWB müssen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

1. Bachelor

1.1. Vorlesungen

LV-Nr.	56-701		
LV-Art/Titel	Musikgeschichte im Überblick (V) <i>The History of Music: An Overview</i>		
Zeit/Ort	Mo 9-11 (V), MwlInst., Rm 1002, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre STiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: andreas.janke@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Andreas Janke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 25	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 25
LP-Varianten und Modulzuordnungen			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

2 LP	WB1, WB2-WB-KULTUR, FWB uniweit, Studium Generale, Kontaktstudium
Kommentare/Inhalte	

LV-Nr.	56-701		
LV-Art/Titel	Musikgeschichte im Überblick (V+Ü) <i>The History of Music: An Overview</i>		
Zeit/Ort	Mo 9-11 (V), MwlInst., Rm 1002 + Mo 11-12 (Ü), MwlInst. Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: andreas.janke@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Andreas Janke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW M4, M5, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 WB1, WB2-WB-KULTUR, FWB FB-intern, ABK2 OEst 2 (5 LP)		
Kommentare/Inhalte Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen Überblick über die vielfältigen Entwicklungen, Phasen und Strömungen der Musikgeschichte von der Antike bis heute zu vermitteln. In Ergänzung zu den thematisch gebundenen Seminaren und Übungen, in denen anhand ausgewählter Ausschnitte aus der Musikgeschichte eine gezielt differenzierte und tiefgehende Herangehensweise erprobt wird, soll die Vorlesung genau umgekehrt dazu dienen, möglichst viele Phänomene der Musikgeschichte historisch einzuordnen und die hierfür erforderlichen Kriterien zu diskutieren. Um die Musikgeschichte tatsächlich in ihren Grundzügen nachvollziehen zu können, ist das begleitende Hören des angesprochenen musikalischen Repertoires sowie eine intensive Auseinandersetzung mit einem der einschlägigen Musikgeschichtsbücher erforderlich.			

LV-Nr.	56-702		
LV-Art/Titel	Mythen und antike Heroen in der Musikgeschichte (V) <i>Myths and ancient heroes in the history of music</i>		
Zeit/Ort	Fr 10-12 (V), MwlInst., Rm 1002, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: felix.woerner@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Felix Wörner		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 25	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 25
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB2-WB-KULTUR, FWB uniweit, Studium Generale, Kontaktstudium		
Kommentare/Inhalte			

LV-Nr.	56-702		
LV-Art/Titel	Mythen und antike Heroen in der Musikgeschichte (V+Ü) <i>Myths and ancient heroes in the history of music</i>		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Zeit/Ort	Fr 10-12 (V), MwlInst., Rm 1002 und Fr 12-13 (Ü), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: felix.woerner@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Felix Wörner		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW M4, M5, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 WB2-WB-KULTUR, FWB FB-intern, ABK2		
<p>Kommentare/Inhalte Seit der Renaissance zeichnet sich in den Künsten ein verstärktes Interesse am Erbe der Antike ab, das unter unterschiedlichen Vorzeichen bis in die Gegenwart anhält. Vor 1600 manifestiert sich dieses Interesse in der Musikgeschichte insbesondere im Bereich der Musiktheorie, deren Konzepte durch die Erschließung und umdeutende Rezeption der griechischen musikbezogenen Texte stark beeinflusst wird. Musikgeschichtlich greifbar – und dies ist primär Gegenstand der Vorlesung – wird die neue Gegenwart der Antike aber auch in der Kompositionsgeschichte nach 1600 durch den Bezug auf musikalische Mythen und Heroen der Antike. Exemplarisch dafür steht der Orpheus-Mythos, dessen Rezeption sich insbesondere in der Operngeschichte von J. Peri (Euridice, 1600) bis in das 20. Jahrhundert (z.B. E. Krenek, Orpheus und Eurydike, 1931; H. W. Henze, Orpheus, 1976) verfolgen lässt; aber auch die Rezeption anderer musikbezogener Mythen mit Gestalten wie Apollon, Dionysos, Sappho oder die Sirenen werden in der Vorlesung behandelt. Daneben bilden einzelne antike Figuren wie beispielsweise Titus Anknüpfungspunkte an die Antike, indem sie Themen und Stoffe liefern. Dieses Themenfeld bildet einen zweiten Schwerpunkt der Vorlesung.</p> <p>In der Veranstaltung werden wir anhand ausgewählter antiker Mythen und Heroen exemplarisch nachvollziehen, unter welchen Vorzeichen sich die verschiedenen Neu- und Umdeutungen der antiken Stoffe und Figuren in der Neuzeit ereignen. Bei der Interpretation werden die kulturgeschichtlichen und gesellschaftspolitischen Kontexte außerordentlich wichtig, da ohne deren Berücksichtigung die unterschiedlichen Deutungen der antiken Stoffe nicht angemessen nachvollzogen werden können.</p>			

1.2. Übungen

LV-Nr.	56-703/704		
LV-Art/Titel	Funktionstheorie (Ü) <i>Functional Analysis</i>		
Zeit/Ort	Di 14-16 (Ü), MwlInst., Rm 1004/ Do 12-14 (Ü), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: arvid.ong@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW M1, HIMW NF-M4		
<p>Kommentare/Inhalte In der Übung werden anhand von einfachen Klavierwerken und Klavierliedern des 19. Jahrhunderts die Kenntnisse der harmonischen Analyse systematisch erweitert und vertieft. Daher sind der erfolgreiche Abschluss der Übung „Harmonielehre“ oder vergleichbare Kenntnisse Voraussetzung für die Teilnahme. Behandelt werden Phänomene wie Ausweichung und Modulation sowie alterierte Akkorde. Den Abschluss der Übung bildet eine Klausur.</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-705		
LV-Art/Titel	Generalbass (Ü) <i>Thoroughbass</i>		
Zeit/Ort	Di 16-18 (Ü), MwlInst., Rm 1002, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: arvid.ong@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW M1		
Kommentare/Inhalte Inhalt der Veranstaltung sind die satztechnischen und kompositorischen Grundlagen der Musik der 17. und 18. Jahrhunderts. Ausgehend von der Oktavregel und verschiedenen Sequenzmodellen wird sowohl analytisch als auch in eigenen Kompositionsarbeiten das Verständnis für harmonische Abläufe und kontrapunktische Aspekte vertieft. Den Abschluss bildet eine Klausur. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Übung „Harmonielehre“ oder vergleichbare Kenntnisse.			

LV-Nr.	56-706		
LV-Art/Titel	Gehörbildung (Ü) <i>Ear Training</i>		
Zeit/Ort	Do 14-16 (Ü), MwlInst., Rm 1002, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! Eventuell wird diese Veranstaltung im SoSe 2020 noch als Blockveranstaltung angeboten! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: arvid.ong@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	WB1		
Kommentare/Inhalte Die Übungsveranstaltung Gehörbildung hat das Ziel, Strategien und Routinen zu vermitteln, die die Ausbildung des musikalischen Hörens unterstützen und fördern. Dies beinhaltet auch die Fähigkeit, musikalische Phänomene wie Rhythmus, Melodie, Harmonie hörend zu verstehen und in Noten oder symbolisch verschriftlichen zu können. Praktische Übungen sind zentraler Bestandteil der Veranstaltung. Als inhaltliche Grundlage für die Übung wird empfohlen, die Übungsveranstaltung „Harmonielehre“ bereits besucht zu haben.			

LV-Nr.	56-707/708		
LV-Art/Titel	Werkanalyse I (Ü)		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

	<i>Music Analysis I</i>		
Zeit/Ort	Mo 12-14 (Ü), MwlInst., Rm 1002/ Mi 16-18 (Ü), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird 14-tägig auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte die Dozentin: vincenzina.ottomano@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Vincenzina Ottomano		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW M2, HIMW NF-M2		
Kommentare/Inhalte Sonate, Symphonie, Suite – Musik kann in vielen Formen komponiert werden, deren Besonderheiten bei jeder Komposition in neuer Spielart ausgestaltet werden. Zu deren Verständnis und Beschreibung ist die musikalische Analyse das grundlegende Handwerkszeug jeder Musikwissenschaftlerin und jedes Musikwissenschaftlers. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse musikalischer Analyse, indem er sich vor allem auf historisch besonders häufig verwendete kompositorische Formen und entsprechende Formmodelle konzentriert.			

LV-Nr.	56-709		
LV-Art/Titel	Notationskunde I (Ü) <i>Musical Notation I</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-16 (Ü), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte die Dozenten: christoph.weyer@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Christoph Weyer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW M2, HIMW NF-M3		
Kommentare/Inhalte Die Visualisierung von Klang in Form von musikalischer Notation wurde seit Jahrhunderten immer wieder aufs Neue praktisch erprobt und theoretisch verhandelt. Diese einführende Übung befasst sich mit musikalischen Notationssystemen aus der Antike sowie vom 8. bis ins 12. Jahrhundert. Die genaue Kenntnis einzelner Notationsformen, angefangen von Neumenschriften über theoretische Aufzeichnungen bis hin zu ersten Rhythmusmodellen der Modalnotation sollen darin Grundlage sein für Reflexionen über historische Musiknotation als Schriftkultur und ihre Relevanz für aktuelle schrift- und bildtheoretische Diskurse. Für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind neben regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit, wöchentlich Übertragungsübungen anzufertigen. Die Inhalte des Kurses werden in der letzten Sitzung des Semesters in einer schriftlichen Klausur geprüft.			

LV-Nr.	56-721		
LV-Art/Titel	Repertoirekunde (Ü) <i>Knowledge of Musical Repertoire</i>		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Zeit/Ort	Do 8-10 (Ü), MwInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen!		
Dozent/in	Esther Dubke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	ABK, ABK2, WB1		
6 LP	ABK, ABK2, WB1		
<p>Kommentare/Inhalte Welche Kompositionen muss man als Studierende/r der Musikwissenschaften kennen? Auch wenn es unstrittig ist, dass MusikwissenschaftlerInnen nie zu viele Kompositionen verinnerlichen können, so gibt es gerade für den Einstieg ins repertoirebildende Hören dennoch einen Grundstock an Kompositionen, die einem die Orientierung in vielen Jahrhunderten Musikgeschichte erheblich erleichtern können. In dieser Übung werden einige dieser Kompositionen gehört und intensiv besprochen. Darüber hinaus dient die Übung dazu, unterschiedliche Hörhaltungen zu erproben sowie ein Bewusstsein für den Unterschied zwischen kanonischem und versiertem Umgang mit der klingenden Musikgeschichte zu erarbeiten.</p> <p>Es wird empfohlen, die Übung „Repertoirekunde“ mit der Vorlesung und Übung „Musikgeschichte im Überblick“ zu kombinieren.</p>			

1.3. Seminare

LV-Nr.	56-710		
LV-Art/Titel	Italienische und Französische Musik in Italien zwischen 1350 und 1430 (S) <i>Italian and French Music in Italy between 1350 and 1430</i>		
Zeit/Ort	Mi 10-12, MwInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: andreas.janke@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Andreas Janke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW M4, M6, M9, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M5 FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Die überwiegend weltlichen mehrstimmigen Repertoires, die im 14. und am Anfang des 15. Jahrhunderts in italienischen Städten wie Florenz oder Padua aufgeführt und verschriftlicht wurden, bestehen insbesondere aus Vertonungen italienischer oder französischer Texte. Dabei waren italienische Gattungen (Madrigal, Ballata u. Caccia) und französische <i>formes fixes</i> (Ballade, Rondeau u. Virelai) meist innerhalb derselben Musikzirkel etabliert. Die daraus resultierende mehrsprachige Musikkultur in Italien steht im Mittelpunkt dieses Seminars.</p> <p>Ein Fokus soll auf den Begriffen ‚italienisch‘ und ‚französisch‘ selbst liegen, die bereits von zeitgenössischen Theoretikern für die Unterscheidung spezifischer Phänomene in den Kompositionen herangezogen wurden, so etwa für Gattungsmerkmale, musikalische Merkmale oder divergierende Notationssysteme. In musikwissenschaftlicher Literatur spielen sie zudem eine</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

wesentliche Rolle hinsichtlich der Konstruktion von Geschichtsbildern. Gemeinsam soll erprobt werden inwiefern diese Kriterien für die Analyse der jeweiligen Vertonungen fruchtbar gemacht werden können.

Literatur zur Vorbereitung:

Marco Gozzi, The Trecento, in: *The Cambridge Companion to Medieval Music*, hrsg. von Mark Everist, Cambridge 2011, 136–160

Signe Rotter-Broman, „Multilingualität und Distinktion. Zur italienischen Musikkultur um 1400“, in: Stefan Morent, Silke Leopold u. Joachim Steinheuer (Hrsg.), *Europäische Musikkultur im Kontext des Konstanzer Konzils* (= Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen, Bd. XLVII), Ostfildern 2017, S. 175–192

LV-Nr.	56-711		
LV-Art/Titel	Oper und Musiktheater in Russland (1836-1932) (S) <i>Opera and Music Theatre in Russia (1836-1932)</i>		
Zeit/Ort	Di 10-12, MwlInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird 14-tägig auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte die Dozentin: vincenzina.ottomano@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Vincenzina Ottomano		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: g: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur OEst		
6 LP	HIMW M5, M7, M8, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 FWB FB-intern, WB 2-WB Kultur OEst 3, OEst M2		
Kommentare/Inhalte Nach der an Westeuropa orientierten Opernpolitik zur Zeit Katharinas II. wurde <i>Das Leben für den Zaren</i> von Michail Glinka (1836) als Geburt der russischen Oper gefeiert. Seither prägten die Idee eine „russischen nationalen Klangs“ sowie Konzepte wie Tradition, Modernität, Kosmopolitismus und Nationalismus die Debatte und das kompositorische Denken der folgenden Komponistengenerationen: Die Opern von Musorgskij, Cui, Čajkovskij, Rimskij-Korsakov und später auch von Stravinskij und Šostakovič verkörpern unterschiedliche und oft widersprüchliche Antworten auf solche Fragen. Nun musste das Konzept einer russischen Nationaloper bzw. eines Nationalstils in Abgrenzung von der vielfältigen westeuropäischen Opern- und Kulturlandschaft definiert und weiterentwickelt werden. Neben einem historischen Überblick bietet das Seminar grundsätzliche Überlegungen zu wesentlichen Funktionen und Perspektiven der russischen Oper im 19. bis zum 20. Jahrhundert: Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht die dramaturgische und musikalische Analyse ausgewählter Werke, wobei für eine umfassendere Interpretation auch Fragen der zeitgenössischen Kontroverse zwischen „Westlern“ und „Slavophilen“ sowie politischen Einflüsse auf die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte gewisser Opern einbezogen werden. Studienleistung: aktive Beteiligung an den Diskussionen, Übernahme eines Impulsreferats und schriftliche Ausarbeitung.			

LV-Nr.	56-712		
LV-Art/Titel	Musik und Musikleben in NS-Deutschland (S) <i>Music and musical life in Germany under National Socialism</i>		
Zeit/Ort	Fr 13-15, MwInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: tobias.knickmann@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Tobias Knickmann		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: g: 20	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW M5, M7, M8, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 FWB FB-intern, WB 2-WB Kultur		
Kommentare/Inhalte Das Seminar beleuchtet verschiedene Facetten von Musik und Musikleben im nationalsozialistischen Deutschland 1933 bis 1945. Neben dem übergreifenden Diskurs zum Verhältnis von Musik und Politik stehen dabei drei miteinander verknüpfte Aspekte im Mittelpunkt: 1. Mechanismen der musikpolitischen Steuerung durch Institutionen, Organisationen und zentrale Funktionäre mit dem Fokus auf die Reichsmusikkammer, 2. Eine Betrachtung der Funktionen von Musik anhand einzelner Kompositionen und Ereignisse wie dem sogenannten „Fall Furtwängler“ und den Olympischen Spielen, 3. Folgen der Kulturpolitik für die vom NS-Regime unerwünschten Personen sowie eine Betrachtung von Musik und Musikleben in Konzentrationslagern und Ghettos.			

LV-Nr.	56-713		
LV-Art/Titel	Die Opern von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal (S) <i>The operas of Richard Strauss and Hugo von Hofmannsthal</i>		
Zeit/Ort	Di 16-18, MwlInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte die Dozentin: friederike.janott@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Friederike Janott		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: g: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW M5, M7, M8, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 FWB FB-intern, WB 2-WB Kultur		
Kommentare/Inhalte Die Zusammenarbeit von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal kann als eine der künstlerisch-produktivsten Beziehungen in der Musiktheatergeschichte des 20. Jahrhunderts gelten. Wie stark sie sich hierbei dem Ziel des Ineinandergreifens der opernkonstitutiven Elemente Text, Musik und Szene verschrieben, lässt sich kaum prägnanter fassen, als es Hugo von Hofmannsthal anlässlich der Wiener Erstaufführung des <i>Rosenkavaliers</i> selbst formulierte: „Die Musik soll nicht vom Text gerissen werden, das Wort nicht vom belebten Bild. Für die Bühne ist dies gemacht, nicht für das Buch oder den einzelnen an seinem Klavier.“ Dieses Diktum nimmt das Seminar zum Anlass, die aus der Zusammenarbeit hervorgegangenen Opernwerke unter dem Aspekt ihrer musiktheatralen Konzeption exemplarisch zu untersuchen. Dabei soll die musikalisch-dramaturgische Faktur wie die szenisch-theatrale Gestaltung gleichermaßen im Fokus der Analyse stehen.			

1.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-714		
LV-Art/Titel	Musiktheoretisches Denken im 18. Jahrhundert (HS) <i>Concepts in music theory during the 18th-century</i>		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Zeit/Ort	Do 14-16, MwlInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: felix.woerner@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Felix Wörner		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: g: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW M6, M7, M8, M9 FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Seit jeher ist Musiktheorie mehr als die Definition und didaktische Vermittlung von Satzregeln. Musiktheoretische Quellen bieten vielmehr die Möglichkeit, über rein kompositionstechnische Aspekte hinaus Einblicke in die grundlegenden Kategorien musikalischen Denkens zu gewinnen. In diesem Sinne stellt das 18. Jahrhundert einen besonders reichen Zeitabschnitt dar, da sich unterschiedliche theoretischen Traditionen herausbilden, die teilweise im Diskurs aufeinandertreffen und heftige Dispute auslösen.</p> <p>Wir werden wichtige Entwicklungslinien und Konzepte anhand von Ausschnitten aus Schriften u.a. von Jean -Philippe Rameau, Johann David Heinichen, Johann Joseph Fux, Johann Mattheson, Georg Andreas Sorge, Lorenz Christoph Mizler, Joseph Riepel und Heinrich Christoph Koch nachvollziehen.</p>			

LV-Nr.	56-715		
LV-Art/Titel	E. T. A. Hoffmann: Musiker, Dichter, Kritiker (HS) <i>E. T. A. Hoffmann: musician, poet, critic</i>		
Zeit/Ort	Do 16-18., MwlInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: felix.woerner@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Felix Wörner		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: g: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
6 LP	HIMW M7, M9 FWB FB-intern, WB 2-WB Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Die Beschäftigung mit dem »Musiker, Musikschriftsteller, Dichter und Jurist« (MGG2) Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776–1822) bietet eine vorzügliche Einführung in die Musik, die Musikkultur und das musikalische Denken in Deutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Im Seminar sollen einige Schneisen in das vielschichtige Werk Hoffmanns geschlagen werden: neben den eigenen Kompositionen, den Kritiken und nicht zuletzt den musikalischen Dichtungen soll auch ein Blick auf die Rezeption des Künstlers im langen 19. Jahrhundert geworfen werden.</p>			

LV-Nr.	56-716		
LV-Art/Titel	Luciano Berio: künstlerische Freiheit und intellektuelle Reflexion (HS) <i>Luciano Berio: Artistic Freedom and Intellectual Thought</i>		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Zeit/Ort	Mi 12-14, MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird 14-tägig auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StINE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte die Dozentin: vincenzina.ottomano@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Vincenzina Ottomano		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		
6 LP	HIMW M7, M9 FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Luciano Berio gilt als ein der bedeutendsten Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts. Zu seiner vielfältigen Persönlichkeit gehört nicht nur ein facettenreiches kompositorisches Schaffen, sondern auch eine langjährige Lehrtätigkeit sowie eine intensive Reflexion und Selbstreflexion über die Musik aller Epochen, die in seinen zahlreichen Schriften zu greifen sind. Dieses Seminar will kritische Perspektiven auf Berios Leben und Werk eröffnen: In Zentrum der Betrachtung stehen Berios Rückgriff auf neue Medien und Medientechniken (wie z. B. bei der Gründung des elektronischen Studio di fonologia in Mailand, 1954) aber auch seine Auseinandersetzung mit der Populär- und außereuropäischen Musik (<i>Folk Songs</i>, 1964; <i>Coro</i>, 1975-1976; <i>Voci</i>, 1984), die kompositorische Bearbeitung von Werken anderer Komponisten (von Monteverdi bis Puccini) sowie die Entwicklung unkonventioneller dramaturgischer und szenischer Vorstellungen in seinem theatralischen Werk.</p> <p>Erwartet wird von den Teilnehmenden regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Impulsreferats mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung.</p>			

1.5.Kolloquien

LV-Nr.	56-717		
LV-Art/Titel	Kolloquium BA (K)		
Zeit/Ort	?? (K), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung wird auf Zoom stattfinden. Die Materialien werden ihnen per Mail zugeschickt! Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StINE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: andreas.janke@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Ivana Rentsch, Andreas Janke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2LP	HIMW-M10		
<p>Kommentare/Inhalte Keine Anmeldung über StINE zum Kolloquium möglich! Melden sich bitte bei Frau Rentsch und klären die Möglichkeit der Teilnahme persönlich. Die StINE-Nachmeldung zum Kolloquium erfolgt durch die Prüfungsabteilung, nachdem Sie sich im Kolloquium auf die StINE-Anmeldeliste eingetragen haben.</p>			

1.1. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften (BA und MA)

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-1000			
Titel	ENTFÄLLT!!! Ringvorlesung: Rechtspopulismus: Kritische Perspektiven aus den Kultur- und Sozialwissenschaften <i>Right-Wing Populism: Critical Perspectives from the Humanities and the Social Sciences</i>			
Zeit/Ort	2st, Mi 16:00 – 18:00 Uhr ESA-Ostflügel, R. 221			
Dozent/in	Julia Pauli, Frank Nikulka, Stefan Wellgraf			
Weitere Informationen	Kontingent Studium Generale (SG) 15	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot im Semesterschwerpunkt des Fachbereichs „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“ Uni-Live & Kontaktstudierende Ja, 30 TN
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1000 (1 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG); SG MA WB-KULTUR (FWB)			
Kommentare/Inhalte Rechtspopulistische Tendenzen stellen gegenwärtige Gesellschaften vor neue Herausforderungen. Unterschiedliche wissenschaftliche Deutungen und Debatten prägen dabei die Auseinandersetzungen. Die Ringvorlesung soll kritische Perspektiven der Kultur- und Sozialwissenschaften vorstellen und diskutieren. Neben prominenten Stimmen werden dabei auch aktuelle Forschungen aus der Universität Hamburg vorgestellt. Das inhaltliche Spektrum reicht von grundlegenden historischen Bezügen über laufende ethnografische Arbeiten bis hin zu Untersuchungen der (populär)kulturellen Dynamiken rechtspopulistischer Bewegungen.				

LV-Nr.	56-1001			
LV-Art/Titel	SE: Per Djet – „Ein Haus für das Jenseits“ <i>Per Djet – „A House for Eternity“</i>			
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, AGORA, Beginn ab 21.04.20			
Dozent/in	Hella Küllmer			
Weitere Informationen				
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie Uni-Live, Kontingent Kontaktstudierende nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
 Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

4 LP	<p>Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR (FWB)</p>
<p>Kommentare/Inhalte</p> <p>Die alten Ägypter glaubten an eine Weiterleben nach dem Tod - der Bau sorgfältig dekoriertes Grabanlagen, die aufwändige Mumifizierung der Körper, mehrere Tage andauernde Bestattungsrituale und teilweise riesige Kontingente an Grabbeigaben inklusive mehrerer Grabstatuen geben ein Zeugnis ab von diesem ausgeprägten Jenseitskult. In den Gräbern des Alten Reiches, die sich um die Pyramiden in Giza und Sakkara befinden, geben zahlreichen Reliefdarstellungen einen Einblick in die Jenseitsvorstellungen der alten Ägypter, aber auch über das diesseitige, d.h. das alltägliche, Leben. Im Seminar sollen ausgewählte Quellen der Pyramidenzeit untersucht und diskutiert werden.</p> <p>Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen geeignet.</p> <p>Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.</p> <p>Die Teilnehmer*innen melden sich bitte im Seminarraum bei Agora an (zusätzlich sind alle angemeldeten Studierenden bei OpenOLAT automatisch angemeldet) und können sich dort ab dem 21.04.2020 das Material für die erste Seminarsitzung herunterladen.</p>	
Lernziele	
Vorgehen Keine Kontaktstudierende	
Literatur	

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT!!! Seminar: Kulturkonzepte im Kontext <i>Sem.: Concepts of Culture in Context</i>		
Zeit/Ort	14täglich Mo 17:00-20:00, ESA W, 122; Start 27.04.2020		
Dozent/in	Stefan Burmeister*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnehmerbegrenzung g: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot im Semesterschwerpunkt des Fachbereichs „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	<p>Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17</p>		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
 Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

	WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR (FWB)
Kommentare/Inhalte	<p>»Kultur« ist ein Schlüsselkonzept verschiedener Wissenschaften. Doch auch nach über 100 Jahren etablierter Kulturwissenschaften gibt es keinen Konsens über eine allgemeingültige Definition des Begriffs. Was also ist Kultur? Was kann das Konzept zum Verständnis von Gesellschaften und was zum Verständnis historischer Prozesse leisten? Werden Kulturen als geschlossenes System konstruiert, weswegen Kultur eher eine Zwangsjacke ist, die unser Verständnis der Gruppenverhältnisse nicht darstellen lässt und letztlich nur der hierarchisierenden Separierung der Anderen dient? Ist Kultur wirklich so statisch wie oft unterstellt, unterliegt sie nicht einem ständigen Wandel? Kultur wird erzeugt, vermittelt, angeeignet und gesellschaftlichen Anforderungen entsprechend angepasst und verändert. In der gelebten gesellschaftlichen Praxis ist sie ein kreativer Aushandlungsprozess, der dem weit verbreiteten Homogenitätsmodell zuwiderläuft.</p> <p>Das Kulturkonzept hat das Potenzial gerade in multikulturellen Gesellschaften, gesellschaftlichen Wandel und soziale Interaktion zu analysieren. Doch im politischen, aber auch in weiten Teilen des wissenschaftlichen Diskurses ist dieses Potenzial stillgestellt. Unser modernes Verständnis von Kultur entstammt dem nationalen Diskurs im 18. und 19. Jahrhundert. Hier wurde ein politischer Kampfbegriff entwickelt, der sich in die wissenschaftliche DNA zahlreicher Wissenschaften eingeschrieben hat – und bis heute diskursbestimmend ist.</p>
Literatur	<p>Christoph Brumann, Writing for Culture. Why a successful concept should not be discarded. Current Anthropology 40, 1999, Supplement, 1–27.</p> <p>Hubertus Busche, »Kultur«: Ein Wort, viele Begriffe. In: Hubertus Busche, Thomas Heinze, Frank Hillebrandt und Franka Schäfer (Hrsg.), Kultur – Interdisziplinäre Zugänge (Wiesbaden 2018) 3–41.</p> <p>Lila Abu-Lughod, Writing Against Culture. In: Richard G. Fox (Hrsg.), Recapturing Anthropology. Working in the Present (Santa Fe 1991) 137–162.</p> <p>Hans Peter Wotzka, »Kultur« in der deutschsprachigen Urgeschichtsforschung. In: Siegfried Fröhlich (Hrsg.), Kultur – Ein interdisziplinäres Kolloquium zur Begrifflichkeit</p>

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musikjournalismus im Radio <i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	Mo 14-18 (14-tägig), MwlInst., Rm 1004, Start 06.04., Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: thomas.jakobi@fm.wdr.de		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: 20	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1003 (4 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR (FWB)		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-1004	
LV-Art/Titel	S Einblicke in die Denkmalpflege	
Zeit/Ort	4st. 14-tägig 14-18 Uhr Rm 109 (Fotothek) NEUE TERMINE: am 18.5. und 8.6., übrige Termine in Lüneburg 25.5., 22.6. und 29.6. (alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Lage)	
Dozent/in	N.N. (Barbara Uppenkamp)	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung Nein	Studium Generale Nein	Exkursion Ja
Block-LV: Ja	Kontaktstudierende Nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-1004 (2 LP)	Kunstgeschichte: BA: VM1, EM3 Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR (FWB)	
56-1004 (4 LP)	Kunstgeschichte: BA: AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)	
56-1004 (6LP)	Kunstgeschichte: BA: AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)	
Kommentare/Inhalte		
Der Denkmalschutz und die Denkmalpflege gehören seit ihrer Institutionalisierung im 19. Jahrhundert zu den Kernaufgaben von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern. Denkmalschutz und Denkmalpflege befassen sich mit der Erfassung, Erforschung und Bewertung von Baudenkmalen als historische Zeugen menschlicher Kulturleistungen, denen ein hoher		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

ideeller Wert zuerkannt wird. Die Konzepte und die Ziele des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege haben sich im Laufe der Geschichte stark geändert. Nicht nur werden heute andere Arten von Denkmälern als schutzwürdig erklärt als vor fünfzig oder einhundert Jahren, es werden auch andere Methoden zu ihrer Erforschung angewendet und andere Konzepte zu ihrem Erhalt entwickelt. Mit den Fragen, was als kulturelles Erbe schützenswert ist und wie es vor dem Verfall oder der Zerstörung geschützt werden soll, sind gesellschaftliche Aushandlungsprozesse verbunden, die gelegentlich vehement verlaufen, da sie ideologisch und emotional aufgeladen sein können.

Das Seminar sieht einen theoretischen und einen praktischen Teil vor. Der theoretische Teil befasst sich mit der Institution des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, mit ihrer Geschichte und den heutigen Konzepten. Dabei werden auch Fragen der Internationalisierung im Rahmen des UNESCO Weltkulturerbes und des Schutzes gefährdeter Denkmäler in Kriegs- und Krisengebieten thematisiert. Der praktische Teil befasst sich mit aktuellen Fragen der Denkmalpflege in der Stadt Lüneburg. Hier werden anhand konkreter Baudenkmäler Methoden der Bauforschung, der Stadtarchäologie und der Kunstgeschichte in ihrem Zusammenwirken zur Erforschung eines Baudenkmals erläutert. Notwendige Umbauten im Rahmen heutiger Nutzung historischer Baudenkmäler werden ebenso zur Diskussion gestellt wie Fragen der Stadtbildpflege.

Literatur

Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Zusammen mit Prof. Dr. Edgar Ring, APL-Prof Archäologie, Denkmalpflege Lüneburg

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	Werkstattseminar: Ein Blick in die berufliche Praxis <i>Workshop: Insights into Professional Prospects</i>		
Zeit/Ort	Blockseminar, ESA W, Raum 222 & 223: Do., 16.04.20: R.223, 16:00 – 19.30 Uhr Do., 23.04.20: R.223, 16:00 – 19.30 Uhr Fr., 24.04.20: R.222, 08:15 – 15:15 Uhr Do., 14.05.20: R.223, 16:00 – 19.30 Uhr Fr., 15.05.20: R.222, 08:15 – 15:15 Uhr Diese Lehrveranstaltung wird als E-Learning Seminar durchgeführt. Weitere Informationen s.u.		
Dozent/in	Laura Glauser		
Kontingent Studium Generale (SG) Ja: 3 TN	Teilnehmerbegrenzung: Ja, 20 TN	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie Gasthörer, Uni-Live Nein Kontingent Kontaktstudierende Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1005 (4 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR (FWB)		
Kommentare/Inhalte			
Gerade gegen Ende des Studiums stellen sich für viele Studierende der Sozial- und Kulturwissenschaft ähnliche Fragen wie z. B.: Wie geht es für mich weiter nach dem Studium? Wie sinnvoll ist für mich ein Masterstudium oder eine Promotion? Sollte ich nach dem Bachelor direkt weiter studieren oder erst Praxiserfahrung sammeln? Wie bekomme ich den Einstieg in den Beruf? Als Coaching zur beruflichen Orientierung unterstützt dieses Seminar die TeilnehmerInnen dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren, mögliche Schritte zu planen und konkrete berufliche Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten.			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den eigenen Reflexionsprozess, den gemeinsamen Austausch und den Perspektivenwechsel. Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden in verschiedenen Berufs- und Praxisfeldern. Die Studierenden erschließen sich Arbeitsgebiete, die sie besonders interessieren und stellen diese möglichen Tätigkeitsbereiche den anderen TeilnehmerInnen vor.

Lernziele/Anforderungen

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) und ist für alle Studiengänge der Kulturwissenschaft geöffnet. Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Zudem wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, eine eigenständige Recherchearbeit vorzunehmen und die Ergebnisse daraus zu verschriftlichen, zu präsentieren und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

Durchführung der Lehrveranstaltung:

Diese Lehrveranstaltung wird als E-Learning Seminar durchgeführt, weitere Details werden über Agora bekannt gegeben. Wenn Sie teilnehmen möchten, loggen Sie sich bitte in den Agora-Raum unter diesem Link (<https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/room/11817962>) ein, um zu erfahren, wie das Seminar aufgebaut sein wird und welche Programme eingesetzt werden.

Wichtiger Hinweis:

Mit Agora als Kommunikationsmedium ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre UHH-Emailadresse (vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de) regelmäßig prüfen oder gegebenenfalls eine Weiterleitung an Ihre private Emailadresse einrichten. Studierende sind für den rechtzeitigen Erhalt der Durchführungsinformationen selbst verantwortlich.

Literatur

- Adda, Ferdaouss/ Klasing, Korinna/ Münzel, Mark (Hrsg.) 2015 Ethnologen zwischen Beruf und Berufung. Tätigkeitsfelder und praktische Tipps zur Orientierung. Marburg.
- Beer, Bettina/ Klocke-Daffa, Sabine/ Lütkes, Christiana (Hrsg.) 2009: Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.
- Institut für Ethnologie der Universität Hamburg 2010: Business Anthropology (Schwerpunktthema). EthnoScripts 12 (2), 3-112.
- Institut für Ethnologie der Universität Hamburg 2015: Erkundungen ethnologischer Arbeitsfelder. EthnoScripts 17 (2), 5-196.
- Klinkhammer, Monika 2004: Supervision und Coaching für Wissenschaftlerinnen. Theoretische, empirische und handlungsspezifische Aspekte. Wiesbaden: VS Verlag.
- Luge-Ehrhardt, Birgit/ von Itter, Marc/ Sökefeld, Martin 2001: Vom Studium in den Beruf. Ergebnisse einer Befragung der Absolventen des Studiums der Ethnologie an der Universität Hamburg. Hamburg: Institut für Ethnologie, Universität Hamburg. In: <https://www.ethnologie.uni-hamburg.de/pdfs-de/absolventenstudie.pdf> (16.10.2017 letzter Zugriff)
- Nolan, Riall W. 2017: Using anthropology in the world. A guide to becoming an anthropologist practitioner. New York: Routledge.
- Nolan, Riall W. (Hrsg.) 2013: A Handbook of Practicing Anthropology. Chichester: Wiley-Blackwell.
- Pohl, Michael/ Husmann, Dörte 2009: Navigationskompetenzen an der Hochschule – Coaching als Bestandteil wissenschaftlicher Qualifikation. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching 16 (2), S. 134-149.
- Radatz, Sonja 2006: Einführung in das systemische Coaching. Heidelberg: Carl-Auer.
- Reinhardt, Christina et al. (Hrsg.) 2006: Coaching und Beratung an Hochschulen. Bielefeld: UWW-Verlag.
- Schröder, Peter 2002: Berufsperspektiven für Ethnologen im Kontext der Globalisierung. Anregungen aus der Sicht einer "peripheren Anthropologie". In: Anthropos 97 (2), S. 421-433.
- Seiser, Gertraud/ Czarnowski, Julia/ Pinkl, Petra (Hrsg.) 2003: Explorationen ethnologischer Berufsfelder. Chancen und Risiken für UniversitätsabsolventInnen. Wien: Facultas.
- Sökefeld, Martin (Hrsg.) 2002: Ethnologinnen und Ethnologen im Beruf. Ethnoscripts 4 (2).
- Tietze, Kim-Oliver 2003: Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Hamburg: Rowohlt.

Bitte beachten Sie auch den **Semesterschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften** zum Thema "**Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften**". Sie finden alle Veranstaltungen in der entsprechenden Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

2. Master*

Aufgrund der Corona-Epidemie finden alle Veranstaltungen erst ab dem 20. April 2020 statt!

Weitere Informationen finden Sie auf der stets aktualisierten FAQ-Corona-Website der UHH:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/intern/2020/0131-corona-faq.html>

ACHTUNG: Ab dem SoSe 20 gilt auch für alle MA-Studierende am Fachbereich Kulturwissenschaften die Anmeldepflicht zu Veranstaltungen über STiNE. Papierscheine werden ab diesem Zeitpunkt von der Prüfungsabteilung nicht mehr anerkannt.

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an das Studienbüro (Frau Maquet/Frau Agopova).

Voraussichtlicher Turnus der Veranstaltungen im Master-Modul M1 (neue FSB 20/21 in den neuen Modulen MA1 und MA2):

M1/1 = Musikalische Analyse und Hermeneutik

M1/2 = Musikphilologie

M2/1 = Musikgeschichtsschreibung

M2/2 = Musik und Kulturwissenschaft

4 Seminare M1 innerhalb von 2 Semestern		5 (statt 4) Seminare M1 innerhalb von 2 Jahren				6 (statt 4) Seminare M1 innerhalb von 2 Jahren				5 (statt 4) Seminare M1 innerhalb von 2 Jahren				5 (statt 4) Seminare M1 innerhalb von 2 Jahren			
„Konsolidierungsphase“ (Umstellung des Turnus)		ab hier M1 immer studierbar innerhalb von 3 Semestern															
WiSe 19/20	SoSe 20	WiSe 20/21	SoSe 21	WiSe 21/22	SoSe 22	WiSe 22/23	SoSe 23	WiSe 23/24	SoSe 24	WiSe 24/25	SoSe 25	WiSe 25/26	SoSe 26	WiSe 26/27	SoSe 27	WiSe 27/28	SoSe 28
M2/1 M1/2	M2/2 M1/1	M2/1 M2/2	M2/2 M1/2	M1/1 M2/1	M2/1 M2/2	M2/2 M1/2	M1/1 M2/1	M2/1 M2/2	M2/2 M1/2	M1/1 M2/1	M2/1 M2/2	M2/2 M1/2	M1/1 M2/1	M2/1 M2/2	M2/2 M1/2	1/1	M2/1

* Epochen: (A) Musik im Mittelalter und in der Renaissance, (B) Musik in der Frühen Neuzeit, (C) Musik der Klassik und Romantik, (D) Musik der Moderne und Postmoderne

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

2.1. Vorlesung

LV-Nr.	56-701		
LV-Art/Titel	Musikgeschichte im Überblick (V+Ü) (Ep. A, B, C, D) <i>The History of Music: An Overview</i>		
Zeit/Ort	Mo 10-12 (V), MwlInst., Rm 1002 + Mo 12-13 (Ü), MwlInst. Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: andreas.janke@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Andreas Janke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	HMW-M3		
Kommentare/Inhalte Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen Überblick über die vielfältigen Entwicklungen, Phasen und Strömungen der Musikgeschichte von der Antike bis heute zu vermitteln. In Ergänzung zu den thematisch gebundenen Seminaren und Übungen, in denen anhand ausgewählter Ausschnitte aus der Musikgeschichte eine gezielt differenzierte und tiefgehende Herangehensweise erprobt wird, soll die Vorlesung genau umgekehrt dazu dienen, möglichst viele Phänomene der Musikgeschichte historisch einzuordnen und die hierfür erforderlichen Kriterien zu diskutieren. Um die Musikgeschichte tatsächlich in ihren Grundzügen nachvollziehen zu können, ist das begleitende Hören des angesprochenen musikalischen Repertoires sowie eine intensive Auseinandersetzung mit einem der einschlägigen Musikgeschichtsbücher erforderlich.			

LV-Nr.	56-702		
LV-Art/Titel	Mythen und antike Heroen in der Musikgeschichte (V+Ü) (Ep. A, B, C, D) <i>Myths and ancient heroes in the history of music</i>		
Zeit/Ort	Fr 10-12 (V), MwlInst. Rm 1002, und Fr 12-13 (Ü), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: felix.woerner@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Felix Wörner		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	HMW-M3		
Kommentare/Inhalte Seit der Renaissance zeichnet sich in den Künsten ein verstärktes Interesse am Erbe der Antike ab, das unter unterschiedlichen Vorzeichen bis in die Gegenwart anhält. Vor 1600 manifestiert sich dieses Interesse in der Musikgeschichte insbesondere im Bereich der Musiktheorie, deren Konzepte durch die Erschließung und umdeutende Rezeption der griechischen musikbezogenen Texte stark beeinflusst wird. Musikgeschichtlich greifbar – und dies ist primär Gegenstand der Vorlesung – wird die neue Gegenwart der Antike aber auch in der Kompositionsgeschichte nach 1600 durch den Bezug auf musikalische Mythen und Heroen der Antike. Exemplarisch dafür steht der Orpheus-Mythos, dessen Rezeption sich insbesondere in der Operngeschichte von J. Peri (<i>Euridice</i> , 1600) bis in das 20. Jahrhundert (z.B. E. Krenek, <i>Orpheus und Eurydike</i> , 1931; H. W. Henze, <i>Orpheus</i> , 1976) verfolgen lässt; aber auch die Rezeption anderer musikbezogener Mythen mit Gestalten wie Apollon, Dionysos, Sappho oder die Sirenen werden in der Vorlesung behandelt.			

Daneben bilden einzelne antike Figuren wie beispielsweise Titus Anknüpfungspunkte an die Antike, indem sie Themen und Stoffe liefern. Dieses Themenfeld bildet einen zweiten Schwerpunkt der Vorlesung.

In der Veranstaltung werden wir anhand ausgewählter antiker Mythen und Heroen exemplarisch nachvollziehen, unter welchen Vorzeichen sich die verschiedenen Neu- und Umdeutungen der antiken Stoffe und Figuren in der Neuzeit ereignen. Bei der Interpretation werden die kulturgeschichtlichen und gesellschaftspolitischen Kontexte außerordentlich wichtig, da ohne deren Berücksichtigung die unterschiedlichen Deutungen der antiken Stoffe nicht angemessen nachvollzogen werden können.

2.2 Seminare

LV-Nr.	56-710		
LV-Art/Titel	Italienische und Französische Musik in Italien zwischen 1350 und 1430 (S) <i>Italian and French Music in Italy between 1350 and 1430</i>		
Zeit/Ort	Mi 10-12, MwInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: andreas.janke@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Andreas Janke		
Weitere Informationen			
Kontingents Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: g: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingents Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, MA WB-Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Die überwiegend weltlichen mehrstimmigen Repertoires, die im 14. und am Anfang des 15. Jahrhunderts in italienischen Städten wie Florenz oder Padua aufgeführt und verschriftlicht wurden, bestehen insbesondere aus Vertonungen italienischer oder französischer Texte. Dabei waren italienische Gattungen (Madrigal, Ballata u. Caccia) und französische <i>formes fixes</i> (Ballade, Rondeau u. Virelai) meist innerhalb derselben Musikzirkel etabliert. Die daraus resultierende mehrsprachige Musikkultur in Italien steht im Mittelpunkt dieses Seminars.</p> <p>Ein Fokus soll auf den Begriffen ‚italienisch‘ und ‚französisch‘ selbst liegen, die bereits von zeitgenössischen Theoretikern für die Unterscheidung spezifischer Phänomene in den Kompositionen herangezogen wurden, so etwa für Gattungsmerkmale, musikalische Merkmale oder divergierende Notationssysteme. In musikwissenschaftlicher Literatur spielen sie zudem eine wesentliche Rolle hinsichtlich der Konstruktion von Geschichtsbildern. Gemeinsam soll erprobt werden inwiefern diese Kriterien für die Analyse der jeweiligen Vertonungen fruchtbar gemacht werden können.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Marco Gozzi, The Trecento, in: <i>The Cambridge Companion to Medieval Music</i>, hrsg. von Mark Everist, Cambridge 2011, 136–160</p>			

LV-Nr.	56-711		
LV-Art/Titel	Oper und Musiktheater in Russland (1836-1932) (S) <i>Opera and Music Theatre in Russia (1836-1932)</i>		
Zeit/Ort	Di 10-12, MwInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird 14-tägig auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte die Dozentin: vincenzina.ottomano@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Vincenzina Ottomano		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung g: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, MA WB-Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Nach der an Westeuropa orientierten Opernpolitik zur Zeit Katharinas II. wurde <i>Das Leben für den Zaren</i> von Michail Glinka (1836) als Geburt der russischen Oper gefeiert. Seither prägten die Idee eine „russischen nationalen Klangs“ sowie Konzepte wie Tradition, Modernität, Kosmopolitismus und Nationalismus die Debatte und das kompositorische Denken der folgenden Komponistengenerationen: Die Opern von Musorgskij, Cui, Čajkovskij, Rimskij-Korsakov und später auch von Stravinskij und Šostakovič verkörpern unterschiedliche und oft widersprüchliche Antworten auf solche Fragen. Nun musste das Konzept einer russischen Nationaloper bzw. eines Nationalstils in Abgrenzung von der vielfältigen westeuropäischen Opern- und Kulturlandschaft definiert und weiterentwickelt werden.</p> <p>Neben einem historischen Überblick bietet das Seminar grundsätzliche Überlegungen zu wesentlichen Funktionen und Perspektiven der russischen Oper im 19. bis zum 20. Jahrhundert: Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht die dramaturgische und musikalische Analyse ausgewählter Werke, wobei für eine umfassendere Interpretation auch Fragen der zeitgenössischen Kontroverse zwischen „Westlern“ und „Slavophilen“ sowie politischen Einflüsse auf die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte gewisser Opern einbezogen werden.</p> <p>Studienleistung: aktive Beteiligung an den Diskussionen, Übernahme eines Impulsreferats und schriftliche Ausarbeitung.</p>			

LV-Nr.	56-712		
LV-Art/Titel	Musik und Musikleben in NS-Deutschland (S) <i>Music and musical life in Germany under National Socialism</i>		
Zeit/Ort	Fr 13-15, MwInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen! Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StINE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: tobias.knickmann@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Tobias Knickmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung g: 20	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, MA WB-Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Das Seminar beleuchtet verschiedene Facetten von Musik und Musikleben im nationalsozialistischen Deutschland 1933 bis 1945. Neben dem übergreifenden Diskurs zum Verhältnis von Musik und Politik stehen dabei drei miteinander verknüpfte Aspekte im Mittelpunkt: 1. Mechanismen der musikpolitischen Steuerung durch Institutionen, Organisationen und zentrale Funktionäre mit dem Fokus auf die Reichsmusikkammer, 2. Eine Betrachtung der Funktionen von Musik anhand einzelner Kompositionen und Ereignisse wie dem sogenannten „Fall Furtwängler“ und den Olympischen Spielen, 3. Folgen der Kulturpolitik für die vom NS-Regime unerwünschten Personen sowie eine Betrachtung von Musik und Musikleben in Konzentrationslagern und Ghettos.</p>			

LV-Nr.	56-713		
LV-Art/Titel	Die Opern von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal (S) <i>The operas of Richard Strauss and Hugo von Hofmannsthal</i>		
Zeit/Ort	Di 16-18, MwInst., Raum 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen!		
Dozent/in	Friederike Janott		
Weitere Informationen			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, MA WB-Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Die Zusammenarbeit von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal kann als eine der künstlerisch-produktivsten Beziehungen in der Musiktheatergeschichte des 20. Jahrhunderts gelten. Wie stark sie sich hierbei dem Ziel des Ineinandergreifens der opernkonstitutiven Elemente Text, Musik und Szene verschrieben, lässt sich kaum prägnanter fassen, als es Hugo von Hofmannsthal anlässlich der Wiener Erstaufführung des <i>Rosenkavaliers</i> selbst formulierte: „Die Musik soll nicht vom Text gerissen werden, das Wort nicht vom belebten Bild. Für die Bühne ist dies gemacht, nicht für das Buch oder den einzelnen an seinem Klavier.“</p> <p>Dieses Diktum nimmt das Seminar zum Anlass, die aus der Zusammenarbeit hervorgegangenen Opernwerke unter dem Aspekt ihrer musiktheatralen Konzeption exemplarisch zu untersuchen. Dabei soll die musikalisch-dramaturgische Faktur wie die szenisch-theatrale Gestaltung gleichermaßen im Fokus der Analyse stehen.</p>			

2.3 Hauptseminare

LV-Nr.	56-718		
LV-Art/Titel	Neuere analytische und hermeneutische Interpretationsmodelle zur Instrumentalmusik der Klassik (HS) <i>Recent analytical and hermeneutical interpretation models for instrumental music</i>		
Zeit/Ort	Do 10-12 (HS), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: felix.woerner@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Felix Wörner		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	M1 [Analyse und Hermeneutik]		
8 LP	M1 [Analyse und Hermeneutik]		
<p>Kommentare/Inhalte Seit Beethovens Tod wird die Interpretation von Instrumentalmusik von zwei kontrastierenden Konzepten bestimmt, die entweder den »Gehalt« der Musik als eigentlichen Gegenstand der Interpretation hervorheben, oder sich primär auf formale Aspekte von Kompositionen beziehen. Die Spannung zwischen hermeneutischen und formalistischen Ansätzen bestimmte aber nicht nur historische Interpretationsmodelle, sondern bleibt vielfach auch in der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung prägend. Das Seminar untersucht anhand zahlreicher Beispiele die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Konzepte (der Schwerpunkt liegt auf den englischsprachigen Schriften von William E. Caplin, James Hepokoski und Warren Darcy, James Webster, Kofi Agawu, Scott Burnham und Robert Hatten) und bietet eine kritische Einführung in die aktuelle Methodendiskussion.</p>			

LV-Nr.	56-719		
LV-Art/Titel	Mehrstimmigkeit in der Messe vor 1600 (HS) <i>Polyphony in the Mass before 1600</i>		
Zeit/Ort	Di 12-14, MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/)		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: andreas.janke@uni-hamburg.de			
Dozent/in	Andreas Janke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	M1 [Musik und Kulturwissenschaft]		
8 LP	M1 [Musik und Kulturwissenschaft]		
<p>Kommentare/Inhalte In der Einleitung seiner 1913 publizierten „Geschichte der Messe“ schreibt Peter Wagner: „Missa als musikalischer Kunstausdruck ist die Summe der Stücke des Ordinarium Missae und wenn man von einer musikalischen Messe spricht, so meint man eine mehrstimmige Komposition über die liturgischen Texte des Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei.“ Es ist heute weitgehend anerkannt, dass ein solcher Blickwinkel, der vorrangig am Kunstwerk zyklische Messe orientiert ist, nur ein unvollständiges Bild ergibt. Dies betrifft vor allem solche mehrstimmigen Sätze des Ordinarium Missae, die nicht sinnvoll in eine Entwicklungsgeschichte der zyklischen Messe integriert werden können.</p> <p>In der Veranstaltung soll daher eine Reihe von Zugangsmöglichkeiten für dieses musikalisch sehr unterschiedliche Repertoire erarbeitet werden, die es u. a. erlauben Handelnde und ihre Praktiken innerhalb des Rituals der Messe mit in die Diskussion einbeziehen und besser verorten zu können. Im Rahmen des Kurses wird zudem eine Exkursion in die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg stattfinden.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Christiane Wiesenfeldt, Art. Messe, Mehrstimmige Messvertonungen bis 1600 in: <i>MGG Online</i>, hrsg. von Laurenz Lütteken, Kassel, Stuttgart, New York 2016ff., veröffentlicht Oktober 2017, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/47190</p>			

LV-Nr.	56-714		
LV-Art/Titel	Musiktheoretisches Denken im 18. Jahrhundert (HS) (Ep. B, C) <i>Concepts in music theory during the 18th-century</i>		
Zeit/Ort	Do 14-16 (HS), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: felix.woerner@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Felix Wörner		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	M3, WB-FV		
8 LP	HMW-M5, M6, M8, WB-FV		
<p>Kommentare/Inhalte Seit jeher ist Musiktheorie mehr als die Definition und didaktische Vermittlung von Satzregeln. Musiktheoretische Quellen bieten vielmehr die Möglichkeit, über rein kompositionstechnische Aspekte hinaus Einblicke in die grundlegenden Kategorien musikalischen Denkens zu gewinnen. In diesem Sinne stellt das 18. Jahrhundert einen besonders reichen Zeitabschnitt dar, da sich unterschiedliche theoretischen Traditionen herausbilden, die teilweise im Diskurs aufeinandertreffen und heftige Dispute auslösen.</p> <p>Wir werden wichtige Entwicklungslinien und Konzepte anhand von Ausschnitten aus Schriften u.a. von Jean -Philippe Rameau, Johann David Heinichen, Johann Joseph Fux, Johann Mattheson, Georg Andreas Sorge, Lorenz Christoph Mizler, Joseph Riepel und Heinrich Christoph Koch nachvollziehen.</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
 Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-715		
LV-Art/Titel	E. T. A. Hoffmann: Musiker, Dichter, Kritiker (HS) (Ep. C) <i>E. T. A. Hoffmann: musician, poet, critic</i>		
Zeit/Ort	Do 16-18 (HS), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: felix.woerner@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Felix Wörner		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	M3, WB-FV		
8 LP	HMW-M6, M8, WB-FV		
Kommentare/Inhalte Die Beschäftigung mit dem »Musiker, Musikschriftsteller, Dichter und Jurist« (MGG2) Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776–1822) bietet eine vorzügliche Einführung in die Musik, die Musikkultur und das musikalische Denken in Deutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Im Seminar sollen einige Schneisen in das vielschichtige Werk Hoffmanns geschlagen werden: neben den eigenen Kompositionen, den Kritiken und nicht zuletzt den musikalischen Dichtungen soll auch ein Blick auf die Rezeption des Künstlers im langen 19. Jahrhundert geworfen werden.			

LV-Nr.	56-716		
LV-Art/Titel	Luciano Berio: Künstlerische Freiheit und intellektuelle Reflexion (HS) (Ep. D) <i>Luciano Berio: Artistic Freedom and Intellectual Thought</i>		
Zeit/Ort	Mi 12-14 (S), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird 14-tägig auf Zoom stattfinden! (https://www.agora.uni-hamburg.de/) Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte die Dozentin: vincenzina.ottomano@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Vincenzina Ottomano		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	M3, WB-FV		
8 LP	HMW-M7, M8, WB-FV		
Kommentare/Inhalte Luciano Berio gilt als ein der bedeutendsten Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts. Zu seiner vielfältigen Persönlichkeit gehört nicht nur ein facettenreiches kompositorisches Schaffen, sondern auch eine langjährige Lehrtätigkeit sowie eine intensive Reflexion und Selbstreflexion über die Musik aller Epochen, die in seinen zahlreichen Schriften zu greifen sind. Dieses Seminar will kritische Perspektiven auf Berios Leben und Werk eröffnen: In Zentrum der Betrachtung stehen Berios Rückgriff auf neue Medien und Medientechniken (wie z. B. bei der Gründung des elektronischen Studio di fonologia in Mailand, 1954) aber auch seine Auseinandersetzung mit der Populär- und außereuropäischen Musik (<i>Folk Songs</i> , 1964; <i>Coro</i> , 1975-1976; <i>Voci</i> , 1984), die kompositorische Bearbeitung von Werken anderer Komponisten (von Monteverdi bis Puccini) sowie die Entwicklung unkonventioneller dramaturgischer und szenischer Vorstellungen in seinem theatralischen Werk. Erwartet wird von den Teilnehmenden regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Impulsreferats mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung.			

1.1.Kolloquien

LV-Nr.	56-720		
LV-Art/Titel	Kolloquium für MA und Doktoranden (K) <i>Research Colloquium for MA Studentds and PHD Students</i>		
Zeit/Ort	Mi 18-20 (K), MwlInst., Rm 1004, Diese Veranstaltung wird auf Zoom stattfinden. Die Materialien werden ihnen per Mail zugeschickt! Bitte überprüfen Sie unbedingt auch Ihre StiNE-Nachrichten! Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte den Dozenten: andreas.janke@uni-hamburg.de		
Dozent/in	Andreas Janke, Vincenzina Ottomano		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 5 Sonstiges: Das Kolloquium muss im Rahmen von M2 dreimal besucht werden: zweimal ohne eigenen Vortrag (je 2 LP) und einmal mit eigenem, benoteten Vortrag (4 LP).
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	HMW-M2		
4 LP	HIMW-M2 (mit Vortrag)		
Kommentare/Inhalte	Es werden entstehende Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorgestellt und diskutiert. Hörerinnen und Hörer aus allen Studienstufen sind willkommen.		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.